Szenario Energiemangel-Lage

Dass Strom und Gas unser Leben am Laufen halten, nehmen wir oft als selbstverständlich hin. Tatsache ist: Unser Alltag hängt in fast allen Aspekten von stetiger Energiezufuhr ab. Unabhängig davon, was der Auslöser dafür ist, kann eine Energie-Mangellage zum Problem werden.

Die Energie-Systeme sind eng verflochten. Sollte das Gas sehr knapp werden, kann es zu Stromausfällen kommen. Ein Teil des Stroms wird mit Erdgas erzeugt. Außerdem würden wohl zahlreiche Haushalte elektrische Heizungen anwerfen und damit die Stromnetze überlasten. Was ein Stromausfall bedeuten würde, beschreiben wir hier.

Notfallplan Gas

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) regelt die Gasversorgung im Krisenfall mit dem Notfallplan Gas. Der Staat würde also im Notfall in den Energiemarkt und in die Versorgung eingreifen.

Privathaushalte und Einrichtungen wie Krankenhäuser oder Pflegeheime gelten im Notfallplan als geschützt. Das heißt: Die Gaszufuhr für diese Kundengruppe wird zuletzt angetastet. Trotzdem sind alle aufgefordert - Industrie, Unternehmen, Verwaltung und Privathaushalte - möglichst viel Energie zu sparen, um diesen Fall möglichst unwahrscheinlich werden zu lassen.

Wichtig zu wissen: Wenn die Gaszufuhr abgestellt wird, kann diese nicht auf Knopfdruck wieder angestellt werden. Ein Wiederanfahren der Heizungen dauert mehrere Tage.

Tipps zum Energiesparen

Es gibt zahlreiche Stellschrauben, um Energie zu sparen. Weniger zu heizen, erzielt in Gebäuden die größte Wirkung. Doch die Temperaturen dürfen auch nicht zu niedrig sein, da sonst die Gefahr von Schimmel besteht. Für öffentliche Gebäude gilt aktuell die Ansage, dass 19 Grad Raumtemperatur das Maximum sind. Wer elektrische Geräte bei Nicht-Gebrauch ausstellt oder die eigenen Räume energieeffizient beleuchtet, trägt außerdem zum Energiesparen bei. Doch klar ist auch: Der größte Anteil beim Energieverbrauch geht auf die Industrie.

Weitere Informationen (extern)

- Energiespartipps (Klimaschutz-Website des Kreises Pinneberg)
- Energieberatung der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. (kostenlose telefonische Beratung unter 0800-809 802 400)
- Energie-Effizenz-Experten (EEE) für Förderprogramme des Bundes (dena)
- Aktueller Lagebericht zur Gasversorgnung (Bundesnetzagentur)